

EXONAT DES MONAT im Stadtarchiv Bozen

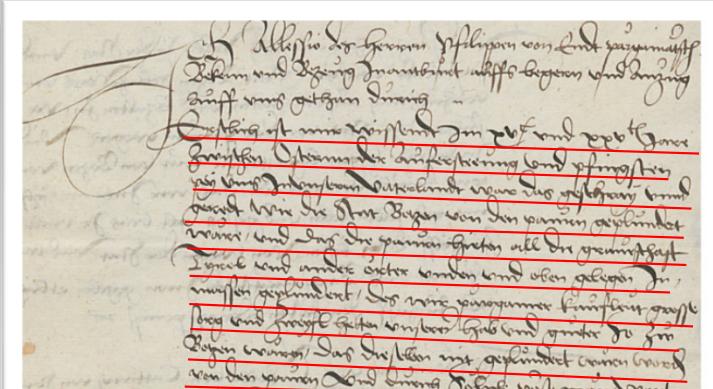
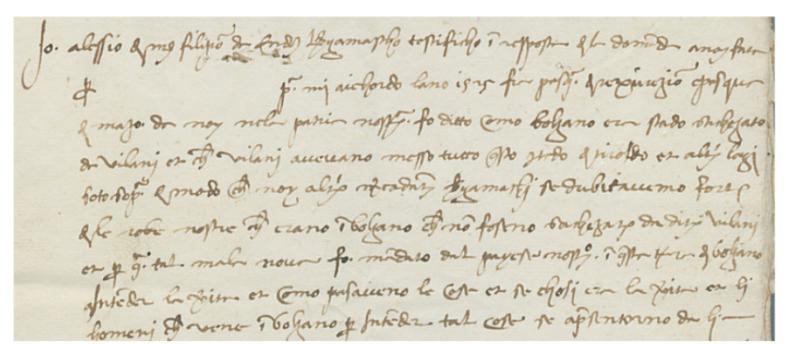
N. 161 – Mai 2025

Der Bauernkrieg vor 500 Jahren

Unter seinen ältesten Beständen bewahrt das Stadtarchiv, 43 Manuskripte unterschiedlichen Umfangs, die sich auf einen sehr bedeutenden Abschnitt der regionalen Geschichte beziehen, nämlich den so genannten Bauernkrieg, der auch unsere Stadt betraf. Die italienische und deutsche Geschichtsschreibung hat sich in den letzten 60 Jahren mit diesem historischen Phänomen befasst und dabei Begriffe wie „Krieg“, „Revolution“, „Utopie“ verwendet und die Person und das Werk von Michael Gaismair, Seele des Aufstands, in lobenden Tönen beschrieben.

Es gibt keine Aufzeichnungen über die Anwesenheit von Gaismair in Bozen. Aus den Dokumenten geht hervor, dass die Unruhen im Mai 1525 in der Stadt zwei Hauptziele hatten, das Judenhaus und die Deutschordenskommende in der Weggensteinstraße, während in Gries die Augustinerabtei geplündert wurde. Die Gruppe von „Rebellen“ war von Jorg Erlacher und Linhart Jochl aus Rentsch angeführt, die die Bevölkerung zu Plünderungen aufrufen. Die Dokumente stammen aus der Zeit von 1525 bis 1536, einem Zeitraum, in dem die Behörden an der Sammlung von Beweisen und der Feststellung der materiellen Verantwortung arbeiteten.

Hier die Worte eines Händlers aus der Umgebung von Bergamo, als er erfuhr, dass seine Waren, die er während seiner monatelangen Abwesenheit in der Stadt gelagert hatte, durch Plünderungen ernsthaft gefährdet sein würden: «*Erstlich ist mir wissendt im XV und XXV Jare zwischen Ostern der Aufersteeung und Pfingsten uns in unserem Vaterlandt war das Geschray und geredt wie die Stat Bozen von den pauern geplundert war und das die pauern hieten all die gravvshaft Tyrol und ander orte unden und oben gelegen inmassen geplundert das wir Paregamer kaufleut grosse sorg und Zweyfel hatten unsere hab und gueter so zu Bozen waren das dieselben nit geplundert waren worden von den pauern ...»*



Die Dokumente über den Bozner Bauernkrieg wurden in den letzten Monaten neu geordnet und aufgearbeitet und werden derzeit untersucht.

Text: Carla Giacomozi, **Übersetzung:** Aaron Ceolan

Archivalische Quellen: Holzkiste Nr. 1, Akten 18/19 vom 15.04.1527.

Bibliographie: Josef Macek, *Der Tiroler Bauernkrieg und Michael Gaismair*, 1965; Aldo Stella, *La rivoluzione contadina del 1525 e l'utopia di Michael Gaismair*, 1975; Hermann Wopfner, *Quellen zur Geschichte des Bauernkrieges in Deutschtirol 1525*, 1984; *La rivoluzione contadina del 1525 e l'utopia di Michael Gaismair*; Giorgio Politi, *Gli statuti impossibili. La rivoluzione tirolese del 1525 e il «programma» di Michael Gaismair*, 1995.

